

Inhalt

Vorwort	5
1. Einleitung	13
1.1 Zur Ausgangslage	13
1.1.1 Hintergrund der Anamnese in der Sozialen Arbeit	13
1.1.2 Begriffsklärungen	14
1.1.3 Vorarbeiten zur Konzeptualisierung der Anamnese für die Soziale Arbeit	26
1.1.4 Begründung des Forschungsfeldes Psychiatrie – Biopsychosoziales Paradigma	26
1.2 Aufbau der Arbeit	30
1.2.1 Klärung der Fragestellung	30
1.2.2 Arbeitskonzept	31
2. Geschichte der Anamnese	35
2.1 Zum historischen Zugang	35
2.2 Ursprünge in der Medizin	36
2.2.1 Anamnesetypen	36
2.2.2 Reflexion der medizinischen Anamnesekonzepte	38
2.3 Weiterentwicklung in der Beratung	39
2.3.1 Funktionen der Anamnese	40
2.3.2 Auswertung von Anamnesen und Ausbildung	43
2.3.3 Anamnesekonzepte in der Erziehungsberatung	44
2.3.4 Reflexion der beraterischen Anamnesekonzepte	47
2.4 Entwicklungen in der Sozialen Arbeit	49
2.4.1 Pionierkonzepte von 1850 bis 1933	49
2.4.2 Methodenentwicklung von 1933 bis Ende der 1970er Jahre	52
2.4.3 Reflexion historischer Anamnesekonzepte der Sozialen Arbeit	55
2.5 Bedeutungswandel der Anamnese	57

3.	Anamnesekonzepte in der Sozialen Arbeit	61
3.1	Zum konzeptionellen Zugang.....	61
3.2	Anamnese in Methoden- und Theorieentwicklung.....	62
3.2.1	Methodenvielfalt ab den 1980er Jahren	62
3.2.2	Rekonstitutionsphase der Sozialen Arbeit und ihrer Theorieentwicklung.....	66
3.2.3	Anamnese in aktuellen Theoriediskursen.....	67
3.2.4	Reflexion neuerer Anamnesekonzepte der Sozialen Arbeit.....	75
3.3	Fazit I: Kernelemente einer Anamnesetheorie	77
3.3.1	Strukturkategorien der Anamnese in der Sozialen Arbeit	78
3.3.2	Anamnese zwischen Fallverstehen und Diagnostik	83
3.3.3	Anamnese im Kontext von Professionsmodellen Sozialer Arbeit.....	87
3.3.4	Prozessbogen mit Fokus auf die Anamnese in der Sozialen Arbeit.....	98
3.3.5	Anamnese und Arbeitsbündnis	101
3.3.6	Indizienparadigma als „Anamnesetheorie“	102
3.3.7	Anamnese als Beratung jenseits von Erstgesprächen.....	107
3.3.8	Anamnese als komplexe Handlungsstruktur in der Sozialen Arbeit.....	111
4.	Anamnese in der Sozialforschung.....	117
4.1	Zum Evidenz basierten Zugang zur Anamnese.....	117
4.2	Potenzial der Anamnese für die Sozialforschung.....	117
4.2.1	Forschungsgehalt der Anamnese	117
4.2.2	Rekonstruktive Sozialforschung als angewandte Forschung	120
4.2.3	Moralisch inspirierte Kasuistik	123
4.2.4	Fallstudie – Fallrekonstruktion.....	125
4.2.5	Biographieforschung	126
4.2.6	Forschung zur Profession und zum beruflichen Habitus.....	127
4.3	Potenzial der Anamnese für die Theoriebildung	128
4.3.1	Anamnese im Verhältnis von Theorie und Praxis	129
4.3.2	Anamnese in Evidenz basierten Theoriebildungsprozessen	130
4.3.3	Reflexion der Evidenz basierten Anamnesekonzepte.....	138
5.	Forschungsprozess und Methodik.....	141
5.1	Zum empirischen Zugang und Forschungsstand	141
5.1.1	Begründung der Forschungsfrage.....	142
5.1.2	Forschungen zur Sozialen Arbeit in der Psychiatrie.....	143

5.2	Ein kooperativer Forschungsprozess	151
5.2.1	Forschungsanstoss aus der Praxis.....	151
5.2.2	Reflexion der eigenen Forscherrolle.....	152
5.2.3	Wirkungen der kantonalen Ethikkommission.....	153
5.2.4	Qualitätskriterien der rekonstruktiven Sozialforschung.....	155
5.2.5	Grounded Theory zur Steuerung des Forschungsprozesses.....	157
5.2.6	Triangulation als Produkt eines kooperativen Forschungsprozesses.....	158
5.3	Reflexion des Forschungsprozesses	160
5.3.1	Übersicht über Erhebungsphasen und Analyseverfahren.....	160
5.3.2	Methodik der Explorationsphase.....	163
5.3.3	Methodik der Haupterhebungsphase.....	168
5.3.4	Methodik der komplementären Erhebungsphase.....	194
5.3.5	Anspruch an Fallstudienenergebnisse.....	199
6.	Die Fallstudie	201
6.1	Zur Darstellung der Studienergebnisse.....	201
6.2	Ethnographischer Blick auf die Psychiatrie	204
6.2.1	Entwicklung der erforschten Erwachsenenpsychiatrie.....	204
6.2.2	Der Prozessbogen im stationären Bereich.....	209
6.2.3	Der Gesprächsleitfaden „Sozialstatus bei Klinikeintritt“.....	212
6.3	Fallrekonstruktionen	217
6.3.1	Frau Gantenbein.....	217
6.3.2	Frau Dubach.....	271
6.3.3	Frau Aleman.....	305
6.3.4	Herr Fasler und Herr Bollinger.....	325
6.3.5	Herr Christ und Herr Emil.....	337
6.4	Bedeutung der Anamnese in der Psychiatrie	350
6.4.1	Generalisierungen zur Anamnese aus den Fallrekonstruktionen	351
6.4.2	Übersicht zur Bedeutung der Anamnese in der Erwachsenenpsychiatrie.....	394
7.	Fazit II: Ein heuristisches Anamnesemodell	419
7.1	Zur Bedeutung der Anamnese in der Sozialen Arbeit	419
7.1.1	Anamnese als Gesamtheit der Erkenntnisbemühungen zu einem Fall.....	423
7.1.2	Biographisches Verstehen als anamnestiche Notwendigkeit.....	426
7.1.3	Anamneseerhebung als Beratung im Hinblick auf ein Arbeitsbündnis gestalten.....	428

7.1.4	Anamnese und Diagnose sowohl unterscheiden als auch verknüpfen.....	429
7.1.5	Anamnese als Expertise Sozialer Arbeit im gesamten Prozessbogen.....	431
7.1.6	Niederschrift der Anamnese als „advokatorisches“ Gutachten.....	433
7.1.7	Reflexionsräume für die Fallanalyse und die Bearbeitung von Fehlerquellen.....	434
7.1.8	Kernthemen Sozialer Arbeit aufgrund der sechs Strukturkategorien der Anamnese.....	436
7.2	Anamnese und Professionalität in der Sozialen Arbeit	437
7.2.1	Professionsverständnis und Habitusentwicklung	437
7.2.2	Interdisziplinäre Interaktion und Anwaltschaftlichkeit zum Wohl der Klienten	439
7.2.3	Gezielte anamnestiche Ausbildung in der Sozialen Arbeit	443
7.3	Anamnese und weiterer Forschungsbedarf.....	457
Literaturverzeichnis.....		461
Anhang		491
1.	Kriterien für die Fallauswahl.....	491
2.	CRF – Leitfaden	494
3.	Interviewleitfaden Klienten.....	496
4.	Interviewleitfaden für Sozialarbeiter.....	497
5.	Transkriptionsregeln.....	498
6.	„Sozialstatus bei Klinikeintritt“	499